

NIEDERSCHRIFT

über die **3.** Sitzung

des Nahverkehrs- und Straßenbauausschusses

(XVI. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **20.10.2015**
Ort der Sitzung: Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2171 und -2172)
Beginn der Sitzung: 17:03 Uhr
Ende der Sitzung: 18:34 Uhr
Den Vorsitz führte: Horst Fischer

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. Herr Uwe Amelungk | Vertretung für Herrn Hans-Willi Türks |
| 2. Herr Volker Bäumken | |
| 3. Herr Lars Becker | |
| 4. Herr Lars Christoph | |
| 5. Herr Heiner Cöllen | |
| 6. Frau Birgit Frania | Vertretung für Herrn Andre Heryschek |
| 7. Herr Reiner Geroneit | Vertretung für Herrn Karl-Heinz Ehms |
| 8. Herr Thomas Jung | |
| 9. Herr Bertram Graf von Nesselrode | |
| 10. Herr Franz-Josef Radmacher | Vertretung für Herrn Karl-Heinz Schnitzler |
| 11. Herr Dr. Christian Will | |

• SPD-Fraktion

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------------|
| 12. Herr Horst Fischer | |
| 13. Frau Diana Geldermann | |
| 14. Herr Harald Holler | |
| 15. Frau Doris Hugo-Wisseemann | |
| 16. Herr Dietmar Ibach | |
| 17. Frau Astrid Maria Westermann | Vertretung für Herrn Christian Stupp |

• **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

- 18. Herr Dieter Dorok
- 19. Frau LL.M. Nilab Fayaz
- 20. Herr Matthias Molzberger

• **FDP-Fraktion**

- 21. Herr Rolf Kluthausen
- 22. Herr Rainer Weber

• **Die Linke-Fraktion**

- 23. Frau Kirsten Eickler

• **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

- 24. Herr Peter Drüll

• **Freie Kreistagsgruppe RKN**

- 25. Herr Markus Christopher Roßdeutscher

• **Gäste**

- | | |
|----------------------------|-------------------------------|
| 26. Herr Heribert Adamsky | ADFC |
| 27. Herr Stefan Brunenberg | sachkundiger Bürger / Zuhörer |
| 28. Herr Hermann Harig | stv. AM / Zuhörer |
| 29. Herr Hans-Gerd Leijser | ADFC |

• **Verwaltung**

- 30. Herr Helmut Lenzen
- 31. Herr Arnd Ludwig
- 32. Herr Dezernent Karsten Mankowsky
- 33. Herr Klaus Schirm
- 34. Herr Martin Stiller

• **Schriftführerin**

- 35. Frau Ellen Spelter-Roschmann

• **Schriftführer**

- 36. Herr Achim Kuska

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Etwaige (ergänzende) Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern als Mitglieder des Ausschusses	4
3.	K 33n Anschlussstelle Dormagen-Delrath -Sachstandsbericht- Vorlage: 66/0881/XVI/2015	4
4.	K 37n Neuführung Hüngert bis zur L 390 - Sachstandsbericht Vorlage: 66/0870/XVI/2015	6
5.	Mitteilungen	6
5.1.	Investive Substanzerhaltungsmaßnahmen an Kreisstraßen - Sachstandsbericht 2015 Vorlage: 66/0869/XVI/2015	7
5.2.	40 Jahre Rhein-Kreis Neuss: Wir machen den Kreis! Tag des freiwilligen gesellschaftlichen Engagements Vorlage: 66/0867/XVI/2015.....	7
5.3.	K 1 Restausbau Rheinfähre II. Bauabschnitt Vorlage: 66/0868/XVI/2015.....	7
5.4.	Sachstand des zum Ende 2015 erweiterten Fahrplans der rechtsrheinischen Linie RE6a zwischen Düsseldorf und Köln Vorlage: 61/0878/XVI/2015.....	7
5.5.	Sachstand zur angemahnten Beseitigung von Mängeln und Misständen an den Stationen und Bahnhöfen der DB AG (vgl. Kreistagsbeschluss vom 23.06.2015 zu TOP 10.2. – KT/20150623/Ö10.2) Vorlage: 61/0879/XVI/2015.....	8
5.6.	Sachstand bezüglich der Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Verbesserung des Schienenpersonennahverkehrs im Rhein-Kreis Neuss insbesondere unter der Berücksichtigung der RB 38 (vgl. Kreistagsbeschluss v. 23.06.2015 TOP 10.1.1.) Vorlage: 61/0880/XVI/2015.....	8
5.7.	Ausbau der B 230 zwischen der L 361 bei Glehn und der AAS Holzheim Vorlage: 66/0897/XVI/2015.....	9
6.	Bericht aus den Gremien des VRR und der KMN.....	9
7.	Anträge	10
8.	Anfragen	10

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Fischer eröffnete die 3. Sitzung des Nahverkehrs- und Straßenbauausschusses und begrüßte einleitend die zur Sitzung erschienenen **Ausschussmitglieder**, Herrn **Dezernenten Mankowsky** sowie die übrigen Vertreter aus den Ämtern 36, 61 und 66 der Kreisverwaltung.

In seine Begrüßung bezog er ausdrücklich die anwesenden Gäste sowie die Vertreter des ADFC ein.

Der Ausschussvorsitzende stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig war.

2. Etwaige (ergänzende) Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern als Mitglieder des Ausschusses

Ausschussvorsitzender Fischer erkundigte sich, ob einzelne, heute erstmals anwesende sachkundige Bürgerinnen und Bürger als Mitglieder des Nahverkehrs- und Straßenbauausschusses gemäß der Hauptsatzung des Rhein-Kreises Neuss noch zu verpflichten seien.

Es meldeten sich hierzu die **sachkundigen Bürger Birgit Frania** und **Stefan Brunenberg**, welche sodann in feierlicher Form mittels der Verpflichtungsformel förmlich als Ausschussmitglied vereidigt und zur gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet wurden.

3. K 33n Anschlussstelle Dormagen-Delrath -Sachstandsbericht-

Vorlage: 66/0881/XVI/2015

Ausschussvorsitzender Fischer bat **Dezernent Mankowsky** um kurze Darstellung des aktuellen Sachverhaltes. Dieser führte aus, dass die Bezirksregierung keine unausräumlichen Bedenken gegen die Realisierung des Autobahnanschlusses Delrath sehe. Aktuell warte man auf die Ergebnisse der verkehrstechnischen Untersuchung von Straßen NRW für den sechsstreifigen Ausbau der BAB 57 auch im Bereich dieser geplanten Anschlussstelle.

Im Auftrag der RWE Power AG ist aktuell ein Verkehrsgutachten geplant, welches auf der v. g. Untersuchung aufbaut. Der Kreis forcire hierbei eine möglichst zeitnahe Umsetzung.

Auf Nachfrage von **Ausschussmitglied Hugo-Wissemann** antwortete **Dezernent Mankowsky**, dass es diverse Besprechungen, u.a. auch mit der Stadt Dormagen (und der Bezirksregierung) gegeben hatte, in denen man die Folgeschritte festgelegt habe. Er betonte erneut die Wichtigkeit der Daten aus der Verkehrsuntersuchung und dass diese entscheidend für das weitere Vorgehen sind. Weitere Gutachten, wie z.B. das Artenschutzgutachten, können dann zeitnah in Auftrag gegeben werden, wenn die wichtigen Eckpunkte abgearbeitet worden sind.

Ausschussmitglied Graf von Nesselrode stellte die Frage in den Raum, ob nicht die Gefahr bestehen würde, dass hier eine endlose Anzahl von Gutachten gefordert werde, ohne dass es im Endeffekt ein brauchbares Ergebnis geben würde. **Dezernent Mankowsky** erwiderte, dass die Verwaltung zusammen mit der Bezirksregierung als Genehmigungsbehörde sich auf verschiedene Schwerpunkte festgelegt habe, die geprüft werden müssen. Man dürfe sich nicht gerichtlich angreifbar machen.

Ausschussmitglied Cöllen fragte, ob durch das Gutachten alle störfallspezifischen Faktoren abgeschlossen wären oder ob noch ein weiteres Gutachten hierzu notwendig sei. Hierauf antwortete **Dezernent Mankowsky**, dass keine weiteren betrieblichen Störfallszenarien mehr notwendig seien. Für die abschließende Klärung müsse allerdings das Verkehrspotential, insbesondere die be- und entlastenden Faktoren berücksichtigt werden. Zur weiteren Klärung ist die aktuelle verkehrstechnische Untersuchung zur Entwicklung des interkommunalen Industrie- und Gewerbegebietes Silbersee notwendig, welche die Verkehrssituation mit und ohne Anschlussstelle darstellt.

Ausschussmitglied Cöllen spezifizierte seine letzte Frage, ob also kein weiteres Gutachten bezüglich der SEVESO-Richtlinie notwendig sei. Hierauf führte **Dezernent Mankowsky** weiter aus, dass lediglich kein zusätzliches immissionsschutzrechtliches Fachgutachten für die konkrete störfallrechtliche Bewertung des Betriebes GHC notwendig sei.

Ausschussmitglied Rosseutscher fragte nach, ob es außer den ausstehenden Gutachten noch weitere Hindernisse gäbe. **Dezernent Mankowsky** führte aus, dass es nach Aussage der Bezirksregierung derzeit keine unüberwindbaren Hindernisse gebe, dass alle Vor- und Nachteile aber sorgsam abgewägt werden müssen, um die Genehmigung der Bezirksregierung bei einer möglichen Klage gerichtsfest zu machen.

Ausschussmitglied Cöllen erkundigte sich, ob es Anzeichen für eine mögliche Klagebereitschaft geben würde. **Kreisoberbaurat Ludwig** erwiderte, dass es durchaus hierzu kommen könnte, da sich neben GHC, welche durch den Autobahnanschluss betroffen ist, auch eine Bürgerinitiative gegen die geplante Anschlussstelle gegründet hat.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt gab, wurde dieser geschlossen.

4. **K 37n Neuführung Hüngert bis zur L 390** **- Sachstandsbericht**

Vorlage: 66/0870/XVI/2015

Ausschussmitglied Dr. Will bedankte sich bei der Verwaltung für den guten Verlauf der Baumaßnahme.

Ausschussmitglied Dorok merkte an, dass der vielgenutzte Radweg entlang der L390 nach derzeitiger Planung noch für ein Jahr gesperrt sein würde und die Ausweichstrecken von der Bevölkerung nicht wirklich angenommen würden. Er fragte, ob eine schnellere Freigabe des Radweges möglich sei. **Kreisoberbaurat Ludwig** antwortete hierauf, dass aufgrund des aktuellen Baus der Spundwand der Radweg gesperrt sei. Er machte deutlich, dass der Radweg ggf. im Frühjahr 2016 zur beginnenden Fahrradsaison freigegeben werden kann.

Weiterhin fragte **Ausschussmitglied Dorok** nach, ob aktuell abzusehen ist, dass sich die Gesamtkosten für die Maßnahme erhöhen. **Kreisoberbaurat Ludwig** verneinte dies.

Ausschussmitglied Drüll beklagte sich über die geplante Aussichtsplattform auf der Brücke, da sie seines Erachtens nach Geldverschwendung sei. **Dezernent Man-kowsky** erwiderte hierauf, dass die Planung hierfür ausschließlich auf Wunsch der Stadt Kaarst erfolgt sei. Brückenbauwerke würden in der heutigen Zeit nicht nur die reine funktionale Zweckmäßigkeit erfüllen, sondern sollten auch ins Gesamtbild der lokalen Örtlichkeiten passen. Daher sei es möglich, gewisse ästhetische Aspekte bei der Planung solcher Bauwerke zu berücksichtigen. **Ausschussmitglied Dr. Will** ergänzte, dass dieses Thema ausgiebig und immer wieder im Stadtrat besprochen und auch in der Presse bekannt gemacht wurde und dass sich auch die Kosten von 150.000 € im Vergleich zu den Gesamtkosten im Rahmen halten würden. **Ausschussmitglied Holler** ergänzte, dass solche Plattformen an Brücken heutzutage nichts ungewöhnliches seien.

Aufgrund fehlender weiterer Meldungen beendete der **Ausschussvorsitzende Fischer** diesen TOP mit der Aussage, dass die Maßnahme wie geplant voraussichtlich Ende 2016 abgeschlossen sei.

Anmerkung der Verwaltung:

Von Seiten der Verwaltung werden ergänzende Unterlagen (Presseartikel, etc) zum Brückenbauwerk dem Protokoll beigefügt. Nach Rücksprache mit der Bauleitung ist nach dem derzeitigen Stand eine frühere Freigabe des geplanten Radweges entlang der L 390 aufgrund der baulichen Situation vor Frühjahr 2016 nicht möglich.

5. **Mitteilungen**

5.1. Investive Substanzerhaltungsmaßnahmen an Kreisstraßen - Sachstandsbericht 2015 Vorlage: 66/0869/XVI/2015

Ausschussmitglied Radmacher fragte nach, warum die Maßnahme K 9 Langst-Kierst – Nierst nicht angekündigt wurde. Diese Maßnahme sei weder seitens der Stadt bzw. der Bürger gefordert worden. Weiterhin wollte er wissen, ob diese Maßnahme seitens der Wirtschaft gefordert wurde, um mehr Schwertransporte über diese Strecke zu führen. **Tiefbauamtsleiter Lenzen** antwortete hierauf, dass sie aus reinen straßenunterhaltungstechnischen Gründen durchgeführt wurde. Hierbei handelte es sich um eine reine Verwaltungsentscheidung auf fachlicher Ebene, die mit den Kollegen der Stadt Meerbusch abgestimmt worden sei.

Ausschussmitglied Harig sprach die Parkplatzsituation in Dormagen auf der Salm-Reiferscheid-Allee an. Durch den Umbau seien die Parkplätze vergrößert, die Radfahrer aber auf die verengte Straße geführt worden. Er bat die Verwaltung um Prüfung, ob man diese Situation verbessern könne.

Anmerkung der Verwaltung:

Nach Prüfung durch die Verwaltung wurden die Abmaße der Parkplätze zum Ursprungszustand nicht geändert. Lediglich die Radwegbenutzungspflicht wurde seitens der Stadt Dormagen (zuständige Verkehrsbehörde) aufgehoben.

5.2. 40 Jahre Rhein-Kreis Neuss: Wir machen den Kreis! Tag des freiwilligen gesellschaftlichen Engagements Vorlage: 66/0867/XVI/2015

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldung.

5.3. K 1 Restausbau Rheinfähre II. Bauabschnitt Vorlage: 66/0868/XVI/2015

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldung.

5.4. Sachstand des zum Ende 2015 erweiterten Fahrplans der rechtsrheinischen Linie RE6a zwischen Düsseldorf und Köln Vorlage: 61/0878/XVI/2015

Ausschussmitglied Harig führte aus, dass die Maßnahme in Dormagen sehr begrüßt wird. Bereits vor 10 Jahren habe er diese Verbindung angeregt, unterstützt vom damaligen Landtagsabgeordneten Wimmer. Die Linie wird im Dezember 2016 in die Linie 6 integriert und voraussichtlich ab 2019 mit Fahrzeugen des RRX bedient werden.

Ausschussmitglied Hugo-Wissemann hob hervor, dass mit der neuen Verbindung 5 Anschlüsse pro Stunde nach Köln bestehen.

Ausschussvorsitzende Fischer lobte den guten Fahrplan der RE6a, die täglich im 60-Minuten Takt verkehren wird.

**5.5. Sachstand zur angemahnten Beseitigung von Mängeln und Misständen an den Stationen und Bahnhöfen der DB AG (vgl. Kreistagsbeschluss vom 23.06.2015 zu TOP 10.2. – KT/20150623/Ö10.2)
Vorlage: 61/0879/XVI/2015**

Ausschussmitglied Dorok wünschte sich mehr Druck durch den Kreis zur Verbesserung der Situation der Bahnhöfe Gustorf und Frimmersdorf. Der VRR habe auf seine Nachfrage hin angekündigt, dass eine Anpassung der Bahnsteighöhe erfolgen werde. **Ausschussmitglied Geldermann** erkundigt sich nach dem Termin für die Nachrüstung des Aufzuges am Bahnhof Rommerskirchen. Die Verwaltung erklärte, dass bisher keine konkreten Planungen vorliegen. **Ausschussmitglied Dr. Will** wies auf das Graffiti-Förderprogramm des VRR hin, das aus dem Rhein-Kreis Neuss bisher nur die Stadt Kaarst in Anspruch nehmen würde. Er bat, die Städte darauf hinzuweisen, da noch Mittel zur Verfügung stünden. **Ausschussmitglied Becker** regte an, die Maßnahmen zur Beseitigung von Graffiti zwischen Bahn und Städten und Gemeinden zu koordinieren. **Dr. Will** warf ein, dass die Koordinierung auch über den VRR erfolgen könnte. **Ausschussmitglied Hugo Wissemann** erkundigte sich nach dem Zeitplan für die Neugestaltung des Bahnhofs in Dormagen. Die Verwaltung verwies auf das Schreiben der DB, dass der Bahnhof Dormagen als Teil des Projektes Rhein-Ruhr-Express erneuert wird, voraussichtlich also bis 2019. **Ausschussmitglied Eickler, Ausschussmitglied Geldermann** und **Ausschussmitglied Holler** sprachen die verschiedenen Ausmaße der Verschmutzung an einzelnen Bahnhöfen an. **Herr Dr. Adamsky, ADFC**, bat um Wortmeldung. **Ausschussvorsitzende Fischer** gewährte dies mit Zustimmung der Ausschussmitglieder. **Herr Dr. Adamsky** regte an, im Statusbericht des VRR auch die Nutzbarkeit für Radfahrer aufzunehmen (zB. Aufzüge, Abstellmöglichkeiten, Ladestationen).

**5.6. Sachstand bezüglich der Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Verbesserung des Schienenpersonennahverkehrs im Rhein-Kreis Neuss insbesondere unter der Berücksichtigung der RB 38 (vgl. Kreistagsbeschluss v. 23.06.2015 TOP 10.1.1.)
Vorlage: 61/0880/XVI/2015**

Ausschussmitglied Dorok und **Ausschussmitglied Geldermann** wiesen auf die schlechten Verbindungen der RB 38 nach Düsseldorf hin. **Ausschussmitglied Eickler** bat um die Weiterleitung der Untersuchungen, die vom VRR zur RB 38 kürzlich erarbeitet wurden.

5.7. Ausbau der B 230 zwischen der L 361 bei Glehn und der AAS Holzheim Vorlage: 66/0897/XVI/2015

Ausschussmitglied Drüll berichtete darüber, dass die Bevölkerung über den Straßenausbau nicht ausreichend informiert wurde. Die Stadt Korschenbroich habe auch nur seitens des Landesbetriebes eine Information hierüber erhalten. Er könne die festgefahrene Haltung von Straßen NRW nicht nachvollziehen, obwohl selbst der Landrat sich in diese Maßnahme eingeschaltet hat. Weiterhin fragte er sich, was mit den entstehenden freien Flächen geschehen soll und ob es sich hierbei nicht um bloße Geldverschwendung handle.

Ausschussmitglied Kluthausen stimmte seinem Vorredner zu. **Dezernent Mankowsky** bedankte sich hier für die Unterstützung des Landrats seitens der Politik.

Ausschussmitglied Amelungk fragte nach, ob die Sperrungen der Autobahnzufahrten an der A46 mit Kreisbeteiligung erfolgt seien, da die Korschenbroicher hierdurch stark beeinträchtigt wären. **Dezernent Mankowsky** verneinte dies.

Weitere Wortmeldungen hierzu lagen nicht vor.

6. Bericht aus den Gremien des VRR und der KMN

Ausschussmitglied Dr. Will berichtete aus den Gremien des VRR. Er teilte mit, dass der Bund zukünftig erheblich mehr Regionalisierungsmittel für den SPNV zur Verfügung stellen wird.

Dr. Will führte weiter aus, dass die Anpassung der Bahnsteighöhe auf 76 cm in einem Programm über 10 Jahre erfolge. Weiterhin kündigte er an, dass der Ticketvertrieb ab 2019 ausgeschrieben werde. Zum Januar 2016 sei eine Tarifierhöhung von 2,9% geplant. Auf Rückfrage von **Ausschussmitglied Holler** erklärte **Dr. Will**, dass es sich um einen Durchschnittswert handle und die Anpassung sehr differenziert betrachtet werde.

Für die Fortführung des Sozialticketprogramms sei eine Preiserhöhung oder aber eine höhere Finanzierung durch das Land notwendig. Anderenfalls müsse das Programm – laut Beschluss im VRR – auslaufen. **Ausschussmitglied Holler** entgegnete, dass nach seiner Kenntnis das Land zugesichert habe, dass das Geld für das Sozialticket im Landeshaushalt vorhanden sei.

Ausschussmitglied Dr. Will stellte die Maßnahmen im Rhein-Kreis Neuss, die der VRR für den ÖPNV-Bedarfsplan 2017 bei der Bezirksregierung vorgeschlagen hat, kurz vor. Bei den laufenden Maßnahmen wurde die Verlängerung der Regiobahn von Mettmann Stadtwald – Wuppertal genannt, als Neubaumaßnahme die Verlängerung der Regiobahn nach Westen. Bei den streckenbezogenen Maßnahmen mit geschätzten Kosten > 3 Mio.€ wurde die Einrichtung von Überleitstellen zwischen S-Bahn- und Fernbahngleisen auf der Strecke Düsseldorf – Neuss vorgeschlagen.

Er teilte mit, dass der VRR für 2016/2017 die Fertigstellung seines NVP plane. Auf eine zeitnahe Abstimmung im KMN Raum für die Aufstellung der Nahverkehrspläne müsse gedrängt werden.

Ausschussmitglied Cöllen erkundigte sich aus aktuellem Anlass (Bericht in der NGZ am 20.10.15) nach dem geplanten Haltepunkt der Regiobahn in Neuss, Morgensternheide. **Ausschussmitglied Dr. Will** kündigt eine Stellungnahme in den nächsten Tagen an und hebt hervor, dass die Aussage in der NGZ keinen Bestand habe.

Ausschussmitglied Eickler kritisiert die zeitlich eingeschränkten Mitnahmemöglichkeiten von Fahrrädern. Dr. Will rät, die Anfrage direkt an den VRR oder die Rheinbahn zu richten.

7. Anträge

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Anträge.

8. Anfragen

Ausschussmitglied Graf von Nesselrode fragte nach, ob der Verwaltung schon ein Nachfolger des derzeit noch kommissarischen Leiters Hr. Decker von Straßen NRW bekannt sein würde. Aufgrund der vermehrten Zunahme der Verkehrsbelastung auf der L142 im Bereich Hoisten wäre hier eine Erneuerung der Straße erforderlich. Die Verwaltung möge dies bitte gegenüber dem Landesbetrieb anregen. **Dezernent Mankowsky** sagte hier eine Prüfung des Sachverhaltes zu und wird spätestens zur nächsten Ausschusssitzung berichten.

Ausschussmitglied Drüll drückte seine Enttäuschung über die nicht erfolgten Rückmeldungen von Hr. Decker aus und hoffe, dass mit dem zukünftigen Leiter eine bessere Art der Zusammenarbeit erfolgen könne.

Ausschussmitglied Molzberger bat die Verwaltung um Stellungnahme zu dem aktuellen Sachstand der K 9n. **Dezernent Mankowsky** sagte die Stellungnahme als Anlage zu dem Protokoll zu.

Die Stellungnahme ist als Anlage zum Protokoll beigefügt.

Ausschussmitglied Fr. Geldermann erkundigte sich nach den geplanten Straßenbaumaßnahmen im Bereich Rommerskirchen, insbesondere der K 26. **Dezernent Mankowsky** stellte hierzu fest, dass vor Baubeginn sowohl das Planungsrecht als auch der Grunderwerb abgeschlossen sein müsse. Insbesondere im Bereich des Grunderwerbes sei hier die Gemeinde in der Verantwortung.

Ausschussmitglied Drüll beschwerte sich, dass im Bereich der Stadt Korschenbroich am Schützenfest-Sonntag in Kleinenbroich ein Schwertransporter an der L 381 den ganzen Tag geparkt und den Verkehr behindert habe und fragte nach, wer dies denn überhaupt genehmigt hätte. Die Stadt Korschenbroich habe nach seiner Aussage keine Genehmigung hierzu erteilt. Der **Ausschussvorsitzende Fischer** schlug vor, dass die Verwaltung den Sachverhalt klärt und das Ergebnis als Anlage zum Protokoll beigefügt

wird.

Die Stellungnahme ist als Anlage zum Protokoll beigefügt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzende/r Horst Fischer um 18:34 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Horst Fischer
Vorsitzender

Ellen Spelter-Roschmann
Schriftführung

Achim Kuska
Schriftführung